

# Bad Harzburg

Regionales Telefonbuch

... mit Branchenteil

## Unter dem Maibaum erklingen alte Harzer Lieder

Erstmals seit vier Jahren begrüßen am Molkenhaus Folklore-Gruppen den neuen Monat musikalisch – Zahlreiche Besucher genießen Frühsommerwetter

Von Christoph Exner

**Bad Harzburg.** Das Maisingen ist zurück am Molkenhaus. Nach vier Jahren Abstinenz wurde vor der Ausflugsastätte am Sonntag wieder der Mai begrüßt. Und zwar in Trachten und mit alten Harzer Liedern. Es musizierten die Folklore-Gruppen der Harzklubs Schulenberg, Ildehausen und Oker sowie die Barbiser Stadtmusikanten und erstmals auch das Duo Alpenklang aus Hannover, das Heimat- und Volksmusik spielte. Moderiert wurde das Maisingen von Edda Schaper, die immer mal wieder Besuch von der Hexe Tula bekam. Hinter der verbarg sich Ines Hohlbein, die sich unter die Gäste begab, diese animierte und unterhielt.

Zahlreiche Menschen waren gekommen – auf die Einladung des Harzklubs Bad Harzburg hin oder aber auch offensichtlich ganz spontan, als ihre Wandertour sie an der Gaststätte vorbeiführte. Es ist kein Zufall, dass der Harzklub zum Maisingen ausgerechnet ans Molkenhaus einlädt. Das heutige Gebäude steht zwar erst seit 1976, seine Geschichte reicht jedoch bis ins



Es hat ein bisschen was von Volksfest, das Maisingen am Molkenhaus – an Bierzeltgarnituren oder von der Wiese rund um den großen Maibaum aus lauschen die Gäste. Hier den Harzromantikern aus Ildehausen.



Edda Schaper (r.) moderiert, Hexe Tula alias Ines Hohlbein animiert.

Jahr 1665 zurück. Die Vorläufer-Gebäude dienten einst dazu, das Vieh in der Nähe der Bergweiden zu melken. Es gibt entsprechend wohl

kaum einen Ort in Bad Harzburg, an dem heutzutage in noch authentischerer Atmosphäre an alte Harzer Traditionen erinnert werden kann. Im Jahr 2019 – das Molkenhaus hatte damals keinen Pächter – fand das Maisingen mal ersatzweise auf dem Burgberg statt. Dann kam die Corona-Pandemie.

Nun gab es wieder grünes Licht – und das Molkenhaus hat mit Klaus Moschny mittlerweile auch einen neuen Pächter. Der versorgte die zahlreichen Gäste gemeinsam mit seinem Team mit Speis und Trank. Beim Harzklub gab es indes Baumscheiben-Anhänger und Lesestoff zu erwerben.

Alfred Heineke, Vorsitzender des Harzklub-Zweigvereins Bad Harzburg, zeigte sich sichtlich glücklich, nach langer Zeit wieder so viele Menschen zu der Veranstaltung – und dann auch noch an ursprünglicher Stätte – begrüßen zu können. „Ich freue mich sehr, dass es wieder geklappt hat“, sagte er.

Am Sonntagmorgen war das Wetter am Molkenhaus zunächst noch wenig fröhlich gewesen –



Die Folklore-Gruppe „Die Okertaler“ musizieren in Originaltrachten des Braunschweiger Landes aus dem 18. Jahrhundert.



Die Folklore-Gruppe Schulenberg eröffnet die Veranstaltung unter anderem mit der berühmten „Köhlerliesel“ sowie einigen Anekdoten.



Die Barbiser Stadtmusikanten überbrücken gekonnt die Umbauphasen auf der Bühne.



das allerdings änderte sich bis mittags. Die Folklore-Gruppen, die ihrem Namen entsprechend in Trachten und traditioneller Kleidung gekommen waren, sangen bekanntere Texte wie die „Köhlerliesel“ oder das „Steigerlied“ – fehlen durfte da natürlich auch nicht „Der Mai ist gekommen“ –, die von dem einen oder der anderen laut mitgesungen wurden. Die Gruppen hatten aber auch Texte im Repertoire, die heute nicht mehr unbedingt jeder kennt. Das Maisingen mag und soll da einen guten Teil dazu beitragen, jenes Liedgut zu bewahren.



Das „Duo Alpenklang“ ist erstmals beim Maisingen dabei.

## Erinnerungen wecken Lust auf neue Begegnungen

Deutsch-Französische Gesellschaft feiert mit über 80 Gästen im Bündheimer Schloss ihr 50-jähriges Bestehen

Von Berit Nachtweyh

**Bad Harzburg.** Festlich, unterhaltsam, musikalisch und natürlich voller Erinnerungen war die Jubiläumsfeier der Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG) Bad Harzburg am Samstag (GZ berichtete). Über eine „rundum gelungene“ Veranstaltung freute sich DFG-Präsidentin Katharina Killait im Anschluss. Mehr als 80 Gäste hatte sie am Vormittag im Bündheimer Schloss begrüßen können.

Kurzfristig hatte der Vorstand um Katharina Killait das geplante Festprogramm ein wenig abgeändert, der durch weniger Reden nun aufgelockerte Ablauf bot auch zwischen durch Gelegenheit zum Austausch. Davon machten die Gäste gern und rege Gebrauch – an Gesprächsstoff mangelte es jedenfalls nicht.

Gründungspräsident Dr. Klaus Kampe hatte in seinem Grußwort



Mehr als 80 Gäste begrüßen DFG-Vorstand Hans Kolmsee, Katharina Killait und Ulrich Bormann (kl. Bild, v.li.) zur Jubiläumsfeier des Vereins im Bündheimer Schloss. Fotos: Neumann



noch einmal an die Entstehung der DFG in Bad Harzburg vor 50 Jahren erinnert und ließ die Entwicklung

des Vereins Revue passieren. Eine Reihe weiterer Grußworte widmete sich in humorvollem Ton vor allem

auch den Beziehungen zur französischen Partnerstadt Port Louis. Die Erinnerungen verknüpften sich mit dem Aktuellen – und machten den Gästen Lust auf neue Begegnungen mit den Freunden in der Bretagne.

Während der Posaunenchor unter Leitung von Hans-Peter Drefß der Jubiläumsfeier einen festlichen musikalischen Rahmen gab, setzte der Casino-Tanzclub mit seinen Darbietungen unbestritten ein optisches Highlight. Die große Überraschung der Festveranstaltung aber war der Auftritt des DFG-Chors. Das Ensemble wurde erst im März gegründet, probt jetzt für die nächsten Anlässe und würde sich über weitere Mitstreiter freuen.

## Bildungsstätte: Falken ziehen ihren Antrag zurück

**Bad Harzburg.** Wenn heute Abend der Stadtrat tagt, könnte womöglich spontan ein Thema von der Tagesordnung genommen werden. Die Sozialistische Jugend – die Falken – haben nach Auskunft der Stadt nämlich ihren Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplans für ihr Grundstück am Butterberg zurückgezogen. Der Rat sollte bei der Sitzung eigentlich darüber entscheiden, ob der Bebauungsplan aufgestellt werden soll oder nicht. Er ist nötig, damit die Falken ihre geplante Bildungsstätte samt Zeltplatz errichten können (die GZ berichtete). Neben jenem Thema wird der Rat unter anderem auch über zwei Ausnahmen von der Veränderungssperre auf dem Hüttengelände sprechen. Beginn der öffentlichen Sitzung ist um 19 Uhr im Freizeitzentrum Harlingerode, Landstraße 9. Zu Beginn besteht wie immer die Möglichkeit, Fragen zu stellen. *exe*